CEINE





ONLINE-SEMINAR "LEBEN AUS DER KRAFT DES HEILIGEN GEISTES"

"Der Mensch denkt, und Gott lenkt" - so erging es auch dem Team der CE Berlin; das Corona-Virus hat alles verändert. Eigentlich waren sie in den Planungen für ein "Mittendrin Ost". Aber die Unsicherheit, dass alle Vorbereitungsarbeiten mit einer zweiten Welle hinweggespült werden, stellte alles in Frage.

Auch die Vorstellung, unter den jetzt nötigen äußeren Beschränkungen ein überregionales Charismatisches Treffen durchzuführen, also ohne gemeinsamen Lobpreis, ohne Handauflegung beim Gebet füreinander und mit sehr begrenzter Teilnehmerzahl, führten Pater Adrian Kunert und das Team bereits vor den Sommerferien dazu, neu ins Gebet zu gehen und den Herrn zu fragen, was werden soll. Mehrfach erhielten sie den Eindruck und das Wort "Führt neu das ,Leben-im-Geist-Seminar' durch." Wie Maria und viele Menschen in der Bibel stellten sie die Frage "Wie soll das geschehen?" - auch im Hinblick auf die begrenzten personellen und technischen Möglichkeiten?

Doch es war möglich! Ein übersichtlich gestaltete Webseite und Videoaufnahmen

wurden vorbereitet; der Lobpreis und die Vorträge werden gehalten von den CE-Teams der Diözese Magdeburg und der Erzdiözese Berlin. An sieben Sonntagen werden ein Lobpreisteil, der Vortrag zum Thema und ein Schlusssegen auf YouTube freigeschaltet und bleiben dann Online.

Beides wird vorproduziert, da die technischen und personellen Voraussetzungen fehlen, das live zu machen. Aber es ist beim Lobpreis wie bei den Vorträgen gelungen, möglichst nahe an einem Liveerlebnis zu bleiben – vorausgesetzt, dass man mitsingt und mitbetet und nicht nur Zuschauer ist. Nach dem Vortrag gibt es eine Zeit für Gesprächsgruppen per Zoom oder Skype, zu der sich Gruppenleiterinnen und -leiter aus verschiedenen Diözesen bereit gefunden haben. Parallel dazu betet am Sonntag eine Gruppe für die Teilnehmenden.

Die Begrüßung und Einführung in den Abend, der Lobpreis und der Vortrag bleiben online abrufbar, so dass man sich das Ganze jederzeit anschauen kann oder auch nachträglich noch als Gruppe das Seminar gemeinsam durchführen kann. Man könnte Leute aus dem Bekanntenkreis ansprechen, sich das Seminar anzusehen, denn die Grundidee des Leben im Geist Seminars ist es, Menschen zu helfen neue Beziehung zu Gott zu finden.

Neben der zeitlich unbegrenzten Möglichkeit liegt eine weitere Chance eines Online-Seminars darin, dass die Teilnehmer wie Kleingruppenleiter aus allen Orten Deutschlands kommen können. So kommen zum Beispiel der eine Kleingruppenleiter aus Wolfsburg und die zweite Gruppenleiterin aus Bremen.

Zuerst war ich skeptisch, ob und wie ein Leben-im-Geist-Seminar online durchgeführt werden kann. Aber nachdem ich die erste und zweite Woche mit allen Elementen auf YouTube gesehen habe – das ist der Zeitpunkt, an dem ich diesen Artikel schreibe -, bin ich ganz begeistert, wie Pater Adrian und sein Team die Abende gestaltet haben. Wie im Seminar hingewiesen wird, sind alle Mitarbeiter*innen keine Profis. Aber ich kann sagen, dass sie das kompetent und authentisch und damit sehr überzeugend machen. Man spürt sofort, dass sie mit Herz und Seele dabei sind.

Das beginnt gleich mit der Begrüßung und Einführung von Myriam und Gregor Baranyai, die sich den Ball sehr gut zuspielen und die Infos klar, kreativ und einladend vortragen. Christof Kunert hat am ersten Abend eine sehr hilfreiche Einführung in den Lobpreis gegeben; kurz und bündig hat er die Leute sehr gut abgeholt. Die Lieder waren gut ausgewählt, so dass man gleich mitsingen konnte.

Karin Kunerts Vortrag "Gott ist Liebe" mit zwei Zeugnissen hat mich sehr berührt. Ich weiß gar nicht, wie oft ich im Verlauf der vergangenen 40 Jahre ein Leben-im-Geist-Seminar geleitet und auch den Vortrag der ersten Woche gehalten habe – aber jedes Mal hat mich etwas sehr angesprochen. So war es auch bei dem ausgezeichneten Vortrag von Karin, gut verständlich und praxisnah. Ich freue mich jetzt schon auf die kommenden Einheiten.

Gezwungenermaßen habe ich mich durch die Corona-Situation auf den "Online-Weg" begeben. Das Virus kann uns zwar hindern, uns in der vertrauten Art und Weise zu treffen, aber es kann nicht ver-

hindern, dass wir Gott gemeinsam lobpreisen und die Kraft seines Heiligen Geistes empfangen.

Diakon Helmut Hanusch







ZEITENWENDE

Wir erleben gerade eine Zeitenwende oder - wie andere es nennen - eine Wendezeit. Manche halten dies für übertrieben. Aber wir merken es, wenn wir Sätze sagen wie: "Das war noch vor Corona". Diesen Satz höre ich öfters. Und viele spüren mittlerweile, dass es dieses Vorher in dieser Form nicht mehr geben wird.

Eine Zeitenwende hat stattgefunden. Von der Bedeutung her natürlich nicht wie die Geburt Jesu, durch den wir die ganze Weltgeschichte in ,vor' und ,nach' Christi Geburt einteilen. Aber es ist ein markanter Einschnitt und Zeiten wie diese machen deutlich, aus welchem Holz wir geschnitzt sind. Was in uns steckt. Wie wir mit dieser Zeit umgehen. Aus welchem Holz bist du geschnitzt?

Es gibt viele, die sich von den neuen Lebensbedingungen, Einschränkungen und negativen Nachrichten mehr und mehr beeinflussen und prägen lassen. Sie bestimmen ihre Emotionen, ihre Laune und ihre Lebensgrundhaltung. Und diese sind gerade nicht gut.

Und es gibt erstaunlicherweise auch Men-

schen, die anders herum unterwegs sind: Nicht die ernüchternden und herausfordernden Lebensumstände bestimmen sie, sondern sie prägen und beeinflussen ihr Lebensumfeld mit ihrer Freude, Gelassenheit, Kreativität und positiven Grundstimmung. Hier sind schon einige der Früchte des Heiligen Geistes (siehe Gal 5,22) genannt, die Gott uns souverän in jeder Situation schenken kann.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, mehr und mehr zur zweiten Gruppe zu gehören. Lassen wir uns inspirieren und stärken, indem wir aufbauende Kontakte pflegen zu unseren Geschwistern in der CE und ermutigende Angebote annehmen (siehe LIGS-Onlineseminar, gute Bücher und CDs u.v.m.). Und indem wir andere darin unterstützen, eine solche Lebenshaltung einzunehmen.

Euch und allen, die Euch nahe stehen, eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest!



Karl Fischer. CE-Geschäftsführer

UNSERE FINANZEN ZUM JAHRESENDE

Liebe Freunde der CE, liebe Mitglieder der Gebetsgruppen und Gemeinschaften,

wie üblich informieren wir in der letzten Ausgabe des Jahres über den Stand unserer Finanzen. Ihr wisst ja, dass wir als kirchlicher Verein für die Finanzierung unserer Arbeit selbst aufkommen müssen und nicht auf Kirchensteuergelder zurückgreifen können.

Wie ich schon in der letzten Ausgabe geschrieben habe, bin ich sehr, sehr dankbar für alle finanzielle Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Trotz Corona und der ausgefallenen Veranstaltungen sind die Spenden nicht eingebrochen! Daher möchte ich heute meinen Dank wiederholen: Danke für Eure Verbundenheit mit der CE und ihrem Auftrag!

Die beigefügte Grafik zeigt, dass es bis zum Jahresende noch Unterstützungsbedarf gibt. Jeder Spender und jede Spenderin erhält nach Jahresende eine Spendenbescheinigung und eine Übersicht, wofür die Spenden verwendet wurden.

Gott segne Euch, auch für Eure Gabe!



Ihre/Eure Sabine Ditzinger

Stellvertretende Vorsitzende der CE (verantwortlich für den Bereich Finanzen)

Aktuelle Stand der Finanzen (31.10.)





MITTENDRIN 2021 SPEZIAL

Das, was unseren CE-Deutschlandkongress so besonders macht, ist die Kombination von gelebter Gemeinschaft und charismatischer Spiritualität (und geistlichem Tiefgang). In den vergangenen Monaten mussten wir leider zu dem Entschluss kommen, dass die Corona-Einschränkungen für Zusammenkünfte größerer Gruppen wohl noch bis in die Mitte des kommenden Jahres andauern werden und so unser Mittendrin, wie wir es gewohnt sind, nicht möglich sein wird. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, uns für 2021 an ein neues Format zu wagen: Mittendrin 2021 Online!

Was steckt dahinter? Das Mittendrin findet statt – für ganz Deutschland, in ganz Deutschland. Wir werden in Ravensburg ein Mittendrin abhalten mit Lobpreis, Gebetszeiten, Moderation und Vorträgen. Dieses Programm wird live im Internet übertragen. Gleichzeitig werden in vielen Städten und Gemeinden in ganz Deutschland Treffen organisiert, wo kleinere (und vielleicht dann sogar schon wieder größere) Gruppen zusammenkommen und das Programm live miterleben können. An den Satelliten-Orten wird es teilweise auch ein eigenes Programm geben, das mit dem übertragenen Programm harmoniert und

abgestimmt wird. So sind wir alle miteinander verbunden, auch wenn wir an den
unterschiedlichen Orten zusammenkommen. Die Präsenzveranstaltungen vor Ort
liegen in der Verantwortung der Diözesanteams und der Gemeinschaften der CE. Es
besteht aber auch die Möglichkeit, sich als
Gebetsgruppe, Hausgemeinschaft oder mit
mehreren Familien zusammen zu tun, dank
Internetübertragung sind hier keine Grenzen gesetzt. Über die Übertragungsorte
werden wir im kommenden Jahr informieren. Jetzt hier schon einmal die für heute
wichtigen Fakten:

4. Juni 2021 – Vorprogramm: 19.30 - 21.00 Uhr (nur Online für zu Hause)

5. Juni 2021 – Hauptprogramm: 9.30 - 17.00 Uhr (mit örtlichen Präsenzveranstaltungen)

Mit dabei werden bekannte Gesichter aus der CE Deutschland sein. Als Gastreferenten konnten wir Patrick Knittelfelder und Bernadette Lang von der HOME Mission Base in Salzburg gewinnen.

WEITERE VERAN-STALTUNGEN

PRAISE&WORSHIP SCHULUNG

Ein Projekt der CE, GGE und Gebetshaus Paderborn für alle, denen der Lobpreis am Herzen liegt. 5.-7. März 2021 im Jugendhaus Hardehausen (Erzbistum Paderborn) Infos: www.erneuerung.de/events

VORBEREITUNGS-TREFFEN ÖKT

19.-21. März 2021 – Es ist noch nicht entschieden, in welcher Form der 3. Ökumenische Kirchentag stattfinden wird, der von 12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt/Main geplant ist. Aktuell wird noch einmal das Hygienekonzept überarbeitet und nach sinnvollen Formen gesucht. Wenn er stattfindet, wird es einige Veranstaltungen mit der CE geben. Wir wollen uns besonders engagieren bei den "mobilen Begegnungsstationen", wo wir mit Passanten und Kirchentagsbesuchern über Gott und die Welt kreativ ins Gespräch kommen. Junge und Ältere sind herzlich eingeladen, hier mitzumachen. Ein Vorbereitungstag oder -wochenende, live in Frankfurt oder online, würde darauf vorbereiten. Genaues dann hoffentlich in der nächsten CF Info.

ONLINE-LEITERSCHULUNG

15.-17. Januar 2021 – Thema: "Lebendige charismatische Gruppen leiten"

Dir ist während des Lockdowns bewusst geworden, dass Du Dich nach lebendiger Gemeinschaft sehnst und möchtest eine neue Gruppe gründen? Du brauchst neue Ideen für Deine Gebetsgruppe? Du möchtest, dass Deine Gruppe (wieder) lebendiger und charismatischer wird? Dann bist Du hier richtig! Neben inspirierenden Lehreinheiten, die viele Praxistipps enthalten, werden wir miteinander ins Gebet und in den Austausch kommen. Nach jeder Einheit gibt es Möglichkeit für Fragen & Antworten.

Infos: www.erneuerung.de/events

Andere Angebote sind noch nicht fest und werden im Newsletter und in der nächsten CE-Info kommuniziert.

IN SEINER VATERLIEBE **ANGENOMMEN**



Ich habe das Leben im Geist Seminar schon zweimal mitgemacht, aber noch nie so eine besondere Erfahrung gemacht wie diesmal beim Online-Seminar. Schon gleich beim ersten Vortrag hatte mich das Thema Vaterliebe total gepackt. Als Karin Kunert über die falschen Gottesbilder sprach, habe ich gemerkt, dass mich wahrscheinlich die schwierigen Eigenschaften meines eigenen Vaters davon abgehalten haben, Gott als einen liebevollen Vater zu erkennen.

Als ich anfing, im Glauben zu leben, hatte ich das zwar von der Bibel und auch vom Kopf her verstanden, dass Gott "Vater" ist, konnte ihn aber bis heute nicht als solchen empfinden. Mit Jesus ist es anders. Ihn erlebe ich als einen liebenden Freund und Gott. Zu ihm kann ich auch sagen, dass ich ihn liebe. Mit meinen Gebeten zum Heiligen Geist finde ich, ist auch "alles in Ordnung".

Aber bei Gott als Vater, als mein Papa, hatte ich nicht diese Vertrautheit. Sie war nicht da. Die ganze Woche lang habe ich deshalb darum gebetet, das mir die Erkenntnis seiner Liebe doch vom Kopf auch ins Herz rutschen möge. Ich habe Karin kontaktiert und sie hat mit mir darüber gebetet.

Mir kam eine konkrete Situation mit meinem Vater in den Sinn, die wir in ein Heilungsgebet gelegt und Gott hingehalten haben. Als Kind hatte ich damals für etwas um Entschuldigung gebeten, was ich verbockt hatte. Obwohl mir das voll schwer gefallen ist, es zuzugeben, weil mein Vater immer sehr autoritär war und wir Kinder die Sachen lieber so lange wie möglich aus Angst vor Strafe verheimlicht haben.

Jedenfalls weiß ich noch wie heute, dass mein Vater mich gänzlich abgewiesen und mich einfach stehen gelassen hat, obwohl mich das Ganze so viele Tage Überwindung gekostet hatte, es auszusprechen. Und ich stand da wie begossen, zutiefst verletzt und mit so viel Wut im Bauch. Die Erinnerung daran hatte sich in meinem Unterbewusstsein verkrümelt und war nun urplötzlich wieder präsent. Ich erinnerte mich ganz genau an die Straßenkreuzung, den Lebensmittelladen hinter mir und wie mein Vater aus dem Auto stieg.

In unserem Gebet sind wir in die damalige Situation hineingegangen und haben Gott gebeten, dort zu wirken und zu heilen. Dann hat Karin den Heiligen Geist eingeladen und in Sprachen gebetet. Etwas später war es dann so, dass ich mich in meiner Vorstellung in einer Umarmung wieder gefunden habe. Dass ich aber statt meinen Vater Gott-Vater umarmt habe. Er war von menschlicher Gestalt wie mein menschlicher Vater, aber er hatte etwas Goldenes. Seine Kleidung und alles an ihm war anders. Da wusste ich, es war Gott. Diesen Papa-Gott habe ich umarmt. Und er mich. Und wir standen eine ganze Weile zusammen und ich erlebte Versöhnung. Ich habe diese Versöhnung erlebt wie ein ganz inniges Alles-ist-wieder-gut.

Karin hat dabei die ganze Zeit gebetet, in Sprachen und auch in verständlichen Worten. Es war eine besondere Atmosphäre. Ich empfand sie so gut, dass ich gar nicht loslassen wollte. Aber ich wollte auch was sagen. Nur war mein Hals zugeschnürt.

Als ich dann wieder sprechen konnte, habe ich meinem leiblichen Vater vergeben. Ich wollte das aussprechen, in die geistige Welt hinein, dass ich meinem Vater verzeihe. Und ich habe ihm gesagt, dass ich nicht länger ihm eine Schuld geben möchte, sondern dass ich die Umstände sehe, die ihn zu so einem schwierigen Menschen gemacht



haben. Seine Kindheit im Krieg und andere arme und schwere Zeiten. Tatsächlich hat meine Familie bis heute ein großes Problem mit Unversöhnlichkeit, das wie ein Krebsgeschwür die Beziehungen vergiftet und offensichtlich auch in mir Spuren hin-

Ich hatte dann auch das Bedürfnis, stellvertretend für meine Familie Verzeihung auszusprechen.

Ich denke jedenfalls, dass sich das Seminar für mich schon in der ersten Woche voll gelohnt hat, auch mit der Erfahrung, wie viel Gutes wir uns gegenseitig tun können, um einander auf unserem Weg zu begleiten. Ich danke Karin für den Vortrag, der so

vieles in mir angestoßen hat und natürlich für ihr schönes Heilungsgebet.

Sabine Diallo

VIRTUELLES RATSTREFFEN

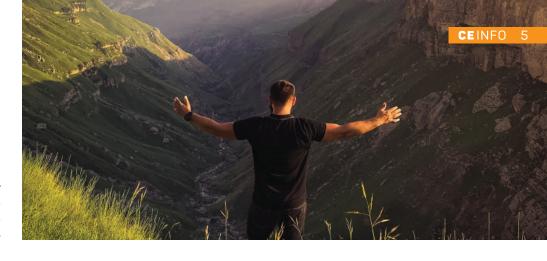
Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr konnte sich der Rat der CE nicht live treffen. Der Rat ist das deutschlandweite Leitungsgremium der CE, ihm gehören die Diözesanverantwortlichen, die Leiter/innen aus Kinder- und Jugendarbeit, die Leiter/innen der Gemeinschaften, Werke und Initiativen an sowie einige weitere zugewählte oder berufene Personen. Insgesamt hat der Rat der CE Deutschland 80 Mitglieder.

Eigentlich hätte man sich zur Herbstversammlung treffen wollen, es standen neben dem inhaltlichen Thema "Evangelisation" die Besprechung und Verabschiedung neuer Statuten für die CE sowie die Neuwahl des Vorstandes und des Theologischen Ausschusses der CE Deutschland an.

Die Sitzung wurde nun aufgrund des November-Lockdowns in den virtuellen Raum verschoben und man "traf" sich per Zoom-Konferenz. Neben gemeinsamen Gebets- und Austauschzeiten konnte dann doch einiges vom ursprünglichen Tagesprogramm bearbeitet werden. Die Verabschiedung der Statuten sowie die Wahlen werden nun per Briefwahl erfolgen. Über die Ergebnisse werden wir in der nächsten CE Info berichten.

Diakon Christof Hemberger





MITTENDRIN SÜDWEST: GELIEBT UM ZU LIEBEN

Das Mittendrin Südwest war seit langem geplant. Jedoch wurde in der Vorbereitung deutlich, dass es nicht realistisch ist, die Veranstaltung wie vorgesehen im Schönstattzentrum in Rottenburg durchzuführen. Als Vorbereitungsteam war es uns jedoch wichtig, die Veranstaltung nicht ersatzlos zu streichen. So entstand der Plan einer Online-Veranstaltung am 10. Oktober, gestreamt aus der Seelsorgeeinheit Schutterwald in der Nähe von Offenburg, wo Emerich Sumser, der manchen von den KidsCE-Camps bekannt ist, Pfarrer ist.

Beim Nachmittagsprogramm von 14-16 Uhr folgten auf eine Lobpreiszeit zwei Inputs: Diakon Martin Fischer, CE-Sprecher in Rottenburg-Stuttgart, sprach sehr lebendig über die Wichtigkeit, sich zuallererst von Gott lieben zu lassen. Benedikt und Maria Asshoff, ein frisch verheiratetes Paar aus Stuttgart, gingen mit jugendlicher Frische auf den dreifachen Auftrag ein, Gott, unseren Nächsten und uns selbst zu lieben. Grundlegende Themen, die aber immer wieder persönlich herausfordern.

Um 18 Uhr wurde dann die von Pfarrer Emerich Sumser sehr ansprechend und persönlich gestaltete Heilige Messe übertragen, gefolgt von einer Gebets- und Anbetungszeit. Übertragen aus einer eher kalten Betonkirche, ist es dem Team vor Ort gelungen, durch Lichteffekte, Kerzen und einfühlsame Musik eine tolle Atmosphäre zu schaffen.

Ehrlich gesagt, war ich ja etwas skeptisch, wie gut das im Online-Format funktioniert. Ich war dann sehr erstaunt, wie dicht die Gebetsatmosphäre auch bei uns im Wohnzimmer war. Wir hatten uns zu fünft getroffen, um gemeinsam am Mittendrin teilzunehmen, was sicherlich dazu beitrug, dass es eine tiefe Gebets- und Gemeinschaftserfahrung werden konnte. So gab es auch den Rahmen der persönlichen Begegnung mit gemeinsamem Kaffeetrinken und Austausch.

Das ist mir ganz wichtig geworden: Auch wenn große Veranstaltungen derzeit nicht wie gewohnt möglich sind, können wir sozusagen als Hauskirchen im Kleinen Gemeinschaft pflegen und müssen auch bei Online-Events auf das Miteinander nicht verzichten.

Von anderen habe ich Ähnliches gehört. Zum Beispiel aus dem Gebetskreis in Rottenburg, wo sich sieben Personen versammelt hatten, kamen äußerst positive Rückmeldungen; gerade auch die Erfahrung der Gemeinschaft untereinander wurde ganz intensiv erlebt.

Hedwig Gramling schrieb: "Die Veranstaltung im Online-Modus hat mir sehr gut gefallen. Natürlich hätte ich es noch besser gefunden, mit vielen Geschwistern die Gemeinschaft zu genießen und einige in den Arm nehmen zu können, statt vor dem Bildschirm zu sitzen. Aber in diesen Zeiten ist online viel besser als gar nichts. Und es schützt uns."

Der Lobpreis, die Vorträge und die Anbetung haben mich angesprochen, besonders auch die Messe. Wir brauchen in dieser Zeit solche Veranstaltungen, die uns in unserer Identität als CE stärken."

Dagmar Ludwig

Wer nicht dabei sein konnte, kann es jederzeit nachholen – die Technik macht es möglich: Einfach auf youtube.de gehen und "Mittendrin Südwest" in der Suche eingeben.

In der letzten Ausgabe haben wir begonnen, unsere so oft gebetete Pfingstsequenz genauer anzuschauen. Heute geht es um den 2. Abschnitt dieses wunderbaren Gebetes zum Heiligen Geist:

HÖCHSTER TRÖSTER IN DER ZEIT, GAST, DER HERZ UND SINN ERFREUT,

KÖSTLICH LABSAL IN DER NOT. IN DER UNRAST SCHENKST DU RUH, HAUCHST IN HITZE KÜHLUNG ZU, SPENDEST TROST IN LEID UND TOD. In diesem Abschnitt gibt es gar keine formulierte Bitte. Hier geht es offenbar gar nicht darum, den Heiligen Geist um etwas zu bitten. Es handelt sich hier eher um Wesensbeschreibungen des Heiligen Geistes. Es ist sozusagen eine Aufzählung, wer er ist und was er tut. Der oder die Menschen, die um 1200 n. Chr. dieses Gebet formuliert haben, haben hier zusammengetragen, was sie in ihrem Leben mit dem Heiligen Geist erlebten.

Ich gehe den ersten beiden Beschreibungen nach:

"Höchster Tröster in der Zeit"

Für diese Menschen war offensichtlich das Wichtigste in ihrem Leben mit dem Heiligen Geist, dass er sich als Tröster erwiesen hat in ihrem Leben. Und auch, dass er sie als Tröster in die Gegenwart Gottes geführt hat.

Trost im geistlichen Sinn finden wir ganz im Sinne von "Unruhig ist mein Herz, bis es Ruhe findet in dir" (Augustinus). Diese Ruhe nannten viele der geistlichen Väter auch "Trost". Sie gingen davon aus, dass "Trost" eine besondere Zeit ist, in der die Gegenwart Gottes (ganz) spürbar ist. In der sie sich ganz eins mit ihm wissen. Besondere Augenblicke eines Tages.

Kennst Du solche Momente? Solche seltenen, kostbaren Momente? Hast Du sie schon erlebt? Ich habe angefangen, mir solche Zeiten aufzuschreiben. In einem extra Tagebüchlein, meinem "Trostbuch". Jeden Abend überlege ich: "Wo habe ich mich heute am dankbarsten gefühlt? Was war das für eine Situation?" Ich möchte lernen, mich durch solche Zeiten vom Heiligen Geist führen zu lassen. Ich versuche dabei, diese Zeiten nicht zu bewerten, sondern nur wahrzunehmen und aufzuschreiben.

Und im Gegensatz dazu die "Trostlosigkeit" - Zeit ohne Gott, wo ich im Unfrieden mit mir und mit den Menschen bin. Wo sich Gott ganz weit weg anfühlt. Auch diese Zeiten schreibe ich mir auf. Die Situationen, wo ich mich am wenigsten dankbar und am wenigsten im Frieden gefühlt habe.

Ich hab mir vorgenommen, mal in einiger Zeit in dem Büchlein zurückzublättern. Und bin gespannt, ob es dann bestimmte Situationen oder Aufgaben gibt, wo ich im-

DUTBREAUS DER JUGENDARBEIT DER CE DEZEMBER 2020



KÖNIGREICH GOTTES BAUEN ODER TALENTE VERGRABEN...

Am Sonntag, den 15. November haben wir im Tagesevangelium das Gleichnis von den anvertrauten Talenten gehört. Du kannst das ganze Gleichnis in Matthäus 25,14–30 nachlesen (hol am besten gleich deine Bibel, bevor du weiterliest). Da heißt es zu Beginn:

"Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an." (Mt 25,14 aus der liturgischen Übersetzung der Bibel; EÜ 2016)

Jesus spricht über das "Himmelreich". Damit ist kein am Himmel schwebendes Wolkenkuckucksheim gemeint, sondern der Ort, an dem Gott als König regiert – eben sein Königreich. Der Himmel meint in diesem Zusammenhang nicht die Luft über uns, sondern die Heimat Gottes, den Ort, an dem er uneingeschränkt herrscht. Himmel wird in der Bibel häufig als Synonym für Gott verwendet und so kann man statt vom Himmelreich auch vom Königreich Gottes sprechen. Seit Jesus das erste Mal kam, ist dieses Reich auch unsere Heimat geworden (vgl. z.B. Eph 2,19; Kol 1,13), doch so ganz greifbar ist seine Herrschaft hier auf der Erde noch nicht geworden. Deshalb bitten wir ihn immer wieder "dein Reich komme und dein Wille geschehe!" (Mt 6,10). Wir wissen, er kommt wieder…

Jedes Jahr im November, wenn das Kirchenjahr dem Ende zugeht, hören wir vermehrt solche Geschichten von der Rückkehr des Königs. Da ist zum Beispiel das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, die ihren Bräutigam erwarten, doch irgendwann müde werden (Mt 25,1-13); oder das Gleichnis vom Gericht, vom Trennen der Schafe und Böcke bei der Wiederkunft Jesu (Mt 25,31–46); oder eben unser Gleichnis von den anvertrauten Talenten und der Rückkehr des Herrn (Mt 25,14-30). Diese Gleichnisse waren die letzten, die Jesus erzählt hat. Je näher sein Leiden, Sterben und Auferstehen und damit auch seine Himmelfahrt kamen, desto häufiger sprach er von seiner Wiederkunft (vgl. Mt 24,30; 1Kor 15,20-28; 1Thess 4,13–18) und von sich als Bräutigam. Er ist unser Bräutigam und es ist an uns, ihn mit brennenden Herzen zu erwarten oder das Interesse zu verlieren – ist Netflix interessanter als Jesus? Er ist der Richter und allein seine Bewertung ist von bleibender Bedeutung - wie deine Mitschüler über dich denken wird schon bald niemanden mehr interessieren. Er ist unser Herr und König, der uns einen Teil seines Vermögens und seines Reiches zur Verwaltung anvertraut hat. Was machst du mit den "Talenten", die er dir gegeben hat? Wir wissen, er kommt wieder...

Wie also geht das Gleichnis von den Talenten aus? Ein reicher Mann verteilt sein Vermögen an seine Verwalter und macht sich aus dem Staub. Acht Talente Silber sind eine ordentliche Menge Geld; in heutige Währungen lässt sich das nicht ohne Weiteres umrechnen, aber gehen wir einfach mal von acht Millionen Euro aus. Sofort fangen die Verwalter an, ein Wirtschaftsimperium aufzubauen und ordentlich Gewinn zu machen. Alle bis auf einen. Dann endlich kommt der reiche Mann nach langer Zeit wieder (20... 200... 2000 Jahre später...) und lässt sich den Bericht seiner Verwalter vorlegen. Er ist hocherfreut. Seine Antwort möchte auch ich gerne zu hören bekommen: "Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener." (Mt 25,21.23) Doch da war ja noch der eine Verwalter, der nur gewartet hat, und der kommt nicht so gut weg. Anstatt Gewinn vorweisen zu können, fängt er mit einer seltsamen Ausrede an: "Herr, ich wusste, dass […] du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast." (Mt 25,24) Was soll das denn bedeuten? Der Herr ist so gut, dass er selbst da, wo er nicht gesät hat, ernten kann. Selbst am Wegesrand, wo eigentlich nur Unkraut wächst, findet er noch gute Frucht. Egal, was der Verwalter mit seinem Talent gemacht hätte, der Herr

EDITORIAL

Bewegte Zeiten, in denen wir gerade leben. Wie gut, dass Gott ein Gott des Lebens ist und seine Herrschaft kein Ende hat. Wir Menschen merken dagegen, dass wir nicht alles steuern können oder im Griff haben. Wir gehen gemeinsam auf das Weihnachtsfest zu, welches vermutlich aufgrund von Kontaktbeschränkungen hier und da anders aussehen wird. Was in diesen Zeiten feststeht ist, dass Gottes Sohn für dich Mensch wurde und so Gottes Reich unter uns Realität geworden ist. Davon sprach schon der Prophet Jesaja in diesen wunderbaren Worten:

"Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«. Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel." Jesaja 9, 5+6 (HFA)

Zeiten mit Gott sind unterm Strich immer hoffnungsvolle Zeiten, ob wir es gerade sehen oder nicht. Wir freuen uns darauf Dir im neuen Jahr wieder persönlich begegnen zu können, ob wir dich gerade sehen oder nicht!

CHRISTOPH SPÖRL





hätte sein Vermögen vergrößert und der Verwalter weiß das. Verlieren ist also gar keine Option. Trotzdem hat er Angst (vgl. Mt 25,25). Aber warum? Eines ist klar, die Angst ist nicht begründet und am Ende geschieht wegen ihr sogar genau das, wovor er sich fürchtet: er verliert sein Vermögen (vgl. Mt 25,28). Der Diener weiß zwar um die Fähigkeit seines Herrn, aber das allein scheint nicht gereicht zu haben, um sein Handeln zu lenken. Stattdessen lässt er sich von der Angst leiten. Doch Angst ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber.

Und was hat das jetzt mit uns zu tun? Talente sind als Währung schon längst abgeschafft und auch sonst hat mir noch nie jemand so viel Geld anvertraut. Was ist dir und mir zur Verwaltung anvertraut? Und lassen wir uns dabei von Angst oder vom Wissen um die Güte unseres Gottes leiten? Dein Geld und anderer Besitz sind dir jedenfalls schon einmal anvertraut. Deine Zeit ist dir anvertraut. Deine Talente, im Sinne von Fähigkeiten (der heutige Wortsinn stammt übrigens aus diesem Gleichnis), sind dir anvertraut. Ganz egal wie viel oder wenig das ist. In Vers 15 heißt es, dass der Herr jedem seiner Verwalter nach seinen Fähigkeiten eine bestimmte Menge Geld gab. Er wird bei keinem von ihnen mit einer Million Euro angefangen haben – auch bei dem Ängstlichen nicht –, sondern vielleicht mit zehn Euro. Vermutlich hat jeder von ihnen schon mehrmals ein "gut gemacht, du treuer Diener" gehört. Überleg einmal, was kannst du besonders gut? Vielleicht weißt du das ja eh schon, vielleicht musst du erst nachdenken. Jeder Mensch kann irgendetwas besonders gut. Hat Gott schon mal mit dir darüber gesprochen, was er mit dir vorhat oder welche Talente er in dich gelegt hat (vielleicht eines von der Liste in Eph 4,11)?

Zudem hast du vermutlich auch schon den Hauptgewinn anvertraut bekommen. Falls du Jesus nachfolgst, hast du Erlösung von deinen Sünden, deiner Scham, deiner Angst – kurz, von all deinen Macken, denn auch die hat jeder Mensch – geschenkt bekommen. Weiterhin darfst du Gott deinen Vater nennen, du gehörst zu seiner Familie

(vgl. z.B. Eph 2,19), dir wurde sein Reich anvertraut (vgl. z.B. Kol 1,13) und noch vieles mehr. Erinnerst du dich? Das Reich Gottes ist der Ort, an dem Gott regiert. Falls er in deinem Leben regieren darf, kommt das Reich Gottes immer mit, wohin du gehst (Paulus nennt das "Botschafter Christi", vgl. 2Kor 5,20). Falls du ihm noch nicht nachfolgst oder er noch nicht so richtig dein Leben regieren darf, ist heute ein super Tag, um damit zu beginnen!

Also fassen wir zusammen: Dir wurden das Reich Gottes und eine Menge Talente (Fähigkeiten) anvertraut. Jesus ist im Augenblick "auf Reisen", doch wir wissen, er kommt wieder. Allein seine Bewertung deines Lebens wird ewiges Gewicht haben. Was möchtest du von ihm hören? "Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener" (Mt 25,21.23) oder "du bist ein schlechter und fauler Diener" (Mt 25,26)? Also fang an deine Talente einzusetzen, damit die Herrschaft Gottes auf der Erde vermehrt wird. Wenn da nur nicht das Problem mit der Angst wäre... Vielleicht mache ich etwas falsch... Vielleicht schade ich mehr, als dass ich helfe... Und eigentlich finde ich meine Talente gar nicht so toll... Ich hätte lieber die Talente von dem da drüben... Wenn ich so viel hätte, dann könnte ich... und ehe du dich versiehst, hast du deine eigenen Talente im Garten vergraben und buddelst fleißig im Nachbargarten, denn auch dein Nachbar hat seine Talente schon längst vergraben, weil er viel lieber deine hätte. Aber so funktioniert das nicht.

In diesem Zusammenhang schreibt Paulus an die Gemeinde in Ephesus das Folgende: "Wandelt würdig der Berufung, mit der IHR berufen worden seid ... " (Epheser 4,1; ELB) Bevor du weiterliest, schlage diese Stelle in deiner eigenen Bibel auf, nimm einen Textmarker und unterstreiche dick das Wort "ihr" (nur wenn du möchtest). Da steht nicht "wandelt würdig der Berufung eurer Nachbarn, Pastoren oder sonstiger Vorbilder." Du musst auch nicht gleich der neue Paulus werden und die ganze Welt missionieren, falls du zum Beispiel eine evangelistische Begabung hast. Wie wäre es, wenn du stattdessen einfach bei deinem besten Freund oder deiner besten Freundin anfängst? Egal was es ist, fang mit dem einen kleinen Talent an, das dir gegeben wurde. Du bist ein Geschenk Jesu an seine Braut, das heißt an seine Kirche, zum Aufbau dieser Kirche - fünf "Geschmacksrichtungen" dieses Geschenks kannst du in Eph 4,11-12 nachlesen. Vertrau ihm, dass er weiß, warum er gerade dich dafür auserwählt hat. Er hält dich für wertvoll genug, um dich seiner Braut zu schenken, die er liebt. Also vertrau ihm, dass er irgendetwas Gutes ernten wird, egal was du mit deinem Talent machst, solange du überhaupt etwas machst. Bitte vergrabe es nicht!

HEINER WALTER





BUCHEMPFEHLUNGEN



DIENSTANWEISUNG FÜR EINEN UNTERTEUFEL C. S. LEWIS

Wenn du den Hauptartikel in dieser Ausgabe des Outbreak schon gelesen hast, weißt du, dass es darin um unsere persönlichen Talente ging und dass es wichtig ist, diese einzusetzen. C. S. Lewis hatte das Talent, tiefgreifende theologische und philosophische Inhalte lebensnah und verständlich zu vermitteln und hat dieses Talent zum Glück genutzt, um einige großartige Bücher zu schreiben. Eins davon trägt den Titel "Dienstanweisungen für einen Unterteufel".

Darin geht es um den Unterteufel Wormwood, der den Auftrag hat, seinen Patienten Mr. Spikes auf die schiefe Bahn zu bringen. Mr. Spikes lebt ein durchschnittliches Leben in England während des Zweiten Weltkriegs. Allerdings ist Wormwood noch sehr unerfahren in der Kunst der Menschenverführung und bekommt deshalb Unterstützung von seinem Onkel Screwtape, der ein erfahrener Teufel und Unterstaatssekretär in der Unterwelt ist. In den Briefen, die Screwtape seinem Neffen schreibt, erklärt er verschiedene Strategien, mit denen er die Entscheidungen und Handlungen, aber auch Gedanken und Meinungen von Mr. Spikes beeinflussen kann. Dabei bleibt kein Lebensbereich unbehandelt. denn die Kunst besteht darin, die Lebensumstände möglichst gut und vorausschauend zu nutzen. Diese Perspektive der Teufel auf die Welt und die Menschen macht das Buch so interessant. Die gewöhnliche Sichtweise wird komplett umgedreht. Beispielsweise ist, wenn in den Briefen vom "Feind" die Rede ist, damit natürlich Gott gemeint.

C. S. Lewis schafft es mit seinem (mitunter schwarzen) Humor trotz der teilweise schwierigen Themen eine Leichtigkeit im Umgang mit dem Teufel zu vermitteln. Screwtapes Verzweiflung über das Unvermögen seines Neffen und die Undurchsichtigkeit der Strategien des Feindes führt zu vielen witzigen Situationen. Das Buch ist aber auch entlarvend und lehrreich. Viele Dinge, die Mr. Spikes erlebt, lassen sich praktisch direkt auf das eigene Leben übertragen.

Ich würde das Buch ab 16 Jahren empfehlen, da Inhalt und Sprache durchaus anspruchsvoll sind.

Dienstanweisung für einen Unterteufel (soft-cover): ISBN: 978-3-451-06815-7; 240 Seiten.



MONICA HALL: WIE MAN RIESEN BESIEGT MAX LUCADO

Vielleicht habt ihr die Geschichte von David und Goliath schon so oft gehört, dass sie langweilig geworden ist; dass ihr meint, sie in und auswendig zu kennen: David nahm einen Stein und eine Schleuder und besiegte den Riesen. Zack. Fertig. Das haben wir schon im Kindergarten gehört und als Theaterstück gespielt, noch ehe wir überhaupt lesen konnten. Zumindest ging es mir so, als ich vor einigen Jahren dieses Buch geschenkt bekam. Nach etwa fünf Seiten war mir dann aber auch klar, dass in dieser Story einiges mehr drinsteckt. Davids Geschichte – vom Hirtenjungen bis zum König – ist beeindruckend und eng verwoben mit seinem Vertrauen in Gott, den Herrn der Heerscharen. Das ist nicht nur eine schöne Erzählung für Kinder. David musste einige Schlachten schlagen. Wie konnte er diese auch dann gewinnen, wenn es unmöglich schien? "Wie man Riesen besiegt" hat mir sehr eindrucksvoll seine Erfolgsstrategie beigebracht. Vor allem, den Blick auf Gott zu richten und nicht vor den Riesen meines Lebens in die Knie zu gehen. Das Buch gibt einem einen Schlachtplan gegen die eigenen Riesen, Sorgen und Probleme an die Hand – ob Stress in der Schule, Enttäuschungen durch Freunde, Versagensängste oder Trauer, Davids Geschichte zieht sich als roter Faden durch das Buch, wird spannend nacherzählt und mit einem unterhaltsamen Sprachstil erläutert. Dazu kommen Beispiele aus unserer Zeit, aus dem Alltag und anderen Schwierigkeiten. Denn unsere Riesen kommen meist nicht mit Schwert, Speer und einer 60 Kilogramm schweren Rüstung und sind doch nicht weniger furchteinflößend. Ich empfehle dir dieses Buch, wenn du deinen persönlichen Riesen besiegen, Festungen einreißen und (neu) auf Gott vertrauen möchtest.

Leider wird die Ausgabe für Teens nicht mehr neu aufgelegt, das heißt, sie kann nur gebraucht gekauft werden. Ist nicht weiter schlimm, denn so ist sie günstiger. Die Altersempfehlung liegt bei 13 bis 16 Jahren. Es gibt auch eine Ausgabe für Erwachsene. Meine Empfehlung gilt trotzdem der Teens-Version, deren Sprache mir auch mit 23 Jahren noch gut gefällt. Falls du kein Teenager mehr bist und dir deine Riesen eher in Beruf, Beziehungskrisen und Abhängigkeiten begegnen als in Schule, Freundeskreis und Familie, dann sind einige Beispiele der Erwachsenen-Version vermutlich ansprechender für dich.

Wie man Riesen besiegt – Für Teens: ISBN: 978-3-86591-397-5; 217 Seiten.

Wie man Riesen besiegt: ISBN: 978-3-95734-132-7; 286 Seiten.

LISA-MARIE WALTER



TERMINE

Einige Termine können aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen wegen Corona nur digital stattfinden oder müssen ggf. ausfallen. Fast immer gibt es ein digitales Angebot für Dich. Was aber sehr cool ist in diesen Zeiten: Ihr könnt Euch gegenseitig digital auf den Jugendwochenenden besuchen. Wenn Du Dir unsicher bist, ob es ein digitales oder ein analoges Angebot sein wird, kontaktiere einfach die jeweilige Region: Kontaktdaten findest Du auf unserer Home-

page: https://www.erneuerung.de/jugend/regionen/

REGIONAL

FCKW	Silvesterevent	31.12.2020 - 01.01.2021
LPA	Januartage	01.01. – 04.01.2021 (online)
JmC	Jugendwochenende	15.01. – 17.01.2021
LPA	Jugendwochenende	05.03 07.03.2021

ÜBERREGIONAL, VERANSTALTUNGEN DER (J)CE-DEUTSCHLAND

NEXT Jugendleiterschulung JCE/KidsCE 05.02. – 07.02.2021 (online)

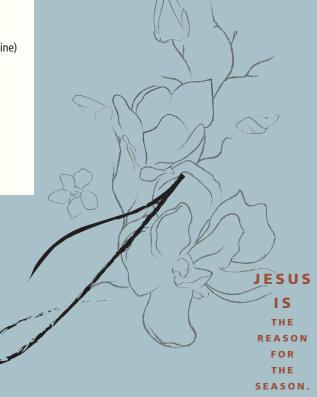
REGELMÄSSIGE TERMINE

LPA Ravensburg, immer mittwochs, 19 - 21 Uhr, außer in den Schulferien G4C Augsburg, immer freitags, 19 - 22:30 Uhr, außer in den Schulferien

Nähere Infos findet ihr auf der jeweiligen Homepage der Jugendwochenendregionen über **www.jce-online.de**

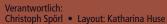
FREUT EUCH IM HERRN ALLEZEIT; ABERMALS SAGE ICH: FREUT EUCH! **EURE SANFTMUT LASST ALLE** MENSCHEN ERFAHREN! **DER HERR IST NAHE!** SORGT EUCH UM NICHTS; SONDERN IN ALLEM LASST **DURCH GEBET UND FLEHEN** MIT DANKSAGUNG EURE **ANLIEGEN VOR GOTT** KUNDWERDEN. UND DER FRIEDE GOTTES, DER ALLEN VERSTAND ÜBERSTEIGT, WIRD **EURE HERZEN UND EURE** GEDANKEN BEWAHREN IN CHRISTUS JESUS!

PHILIPPER 4:4-7



Jugendarbeit der CE (JCE) ● Schubertstr. 28 ● 88214 Ravensburg Christoph Spörl ● JCE-Anschluss: 0751-3636196 ● Fax: 0751-3636197 ● info@jce-online.de ● www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern





mer wieder Zeiten der Trostlosigkeit erlebe. Oder auf der anderen Seite Trost erlebe. Und ob ich "trostlose" Dinge oder Aufgaben lassen kann und neue "trostreiche" finden oder verstärken kann. Könnte sich lohnen, findet Ihr nicht?

"Gast, der Herz und Sinn erfreut"

Die Menschen wussten, dass der Heilige Geist ein "Gast" in ihnen ist. Er ist nicht verfügbar für uns, er bleibt immer souverän. Aber er ist ein Gast, der uns gut tut!

Er schenkt unserem Herz (und der Seele) Freude. Jesu Freude. Himmlische Freude! In Joh 15,11 sagt Jesus uns: "Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird." Jesus spricht immer von himmlischen Dingen. Und wer außer dem Heiligen Geist könnte unsere Herzen, unsere Seele wirklich so in Gott verankern, dass seine Freude in uns spürbar wird?

Dies gilt genau so für den "Sinn", also für unseren Verstand und unseren Willen. Der Heilige Geist führt unsere Gedanken. Sofern wir das zulassen und möchten. Der Heilige Geist zwingt uns nicht. Es braucht dazu unser "Ja". Immer wieder.

"Köstlich Labsal in der Not"

Im weiteren Text folgt jetzt noch eine Auflistung verschiedener Situationen des Lebens, in denen die Menschen damals schon den Heiligen Geist erlebt haben. Weitere Wesensbeschreibungen.

Ich finde, die Wortwahl ist gleichzeitig voller Respekt vor dem Heiligen Geist und voller Vertrauen. Eben so, wie wir mit unserem Gott auch leben dürfen. Voller Respekt, weil Gott nun mal Gott ist und voller Vertrauen, weil wir seine Kinder sind.

Auch Jesus tut das so. Voller Respekt und voller Vertrauen. Im Johannesevangelium spricht Jesus an einigen Stellen über das Wesen des Heiligen Geistes. "Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden." (Joh 16,13-14). An anderer Stelle spricht er vom "Beistand" und beschreibt, was der Heilige Geist tun wird. Lest diese Stellen gerne mal nach.

Ich möchte Euch einladen, diese Aufzählung aus der Pfingstsequenz, diese Wesensbeschreibungen einmal als Vorbild zu nehmen. Wie wäre es, wenn Ihr in einer stillen Stunde den Heiligen Geist beschreibt? Respektvoll und vertrauensvoll gleichzeitig. Mit Euren eigenen Worten. Mit Euren eigenen Gedanken. Ihr könntet auch diesen Abschnitt der Pfingstsequenz als Grundlage nehmen und diesen dann "anfüllen" mit Eurem eigenen Blick auf den Heiligen Geist, mit Euren eigenen Formulierungen.

Natürlich werden wir niemals in der Lage sein, mit unserem kleinen Horizont eine umfassende Beschreibung dieses unendlich großen Gottes zu formulieren. Darum geht es aber auch gar nicht, denke ich. Darum ging es auch den Entwicklern der Pfingstsequenz sicher nicht. Wenn wir mit dem Herzen sprechen und ehrlich sind, dann ist es richtig.

Interessanterweise können wir ja nicht einmal den Heiligen Geist loben, ohne sein Mitwirken. Also lade ich Euch ein, dass ihr ihn bittet, Euch zu zeigen, mit welchen Worten ihr ihn beschreiben könnt.

Nehmt Euch ein stilles Stündlein, geht ins Gebet und fragt den Heiligen Geist, wie Ihr

ihn wohl beschreiben könntet. Ich bin ziemlich sicher, dass das gleichzeitig auch Euer eigenes Vertrauen in die Kraft und die Wirksamkeit des Heiligen Geistes stärkt

und verändert.

Judith Bock

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:

Pfr. Josef Fledermann (Vorsitzender), Sabine Ditzinger (stellv. Vorsitzende), Christoph Spörl, Benedikt Brunnquell, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Werner Nolte, Marie-Luise Winter, Schulpfr. Martin Birkenhauer

Redaktion:

Karl Fischer, Josef Fleddermann, Christof Hemberger, Helmut Hanusch

Layout: Katharina Huse (katharina@bubedame.io)

CE Büros:

CE Deutschland, Büro Ravensburg, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-3550797 E-Mail: bestellungen@erneuerung.de

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel 09087-90300, Fax 09087-90301 E-Mail: info@erneuerung.de www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.: IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00 BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und die CE-Info durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 7.000 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen

- ... zu einem Leben mit Jesus Christus
- ... aus der Kraft des Heiligen Geistes
- ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen



LASST DIE SORGEN – GOTT SORGT FÜR EUCH



Helga Sauter mit Familie

Vor einiger Zeit waren mein Mann Hermann und ich mit unseren Kindern zu einem Kurzurlaub in Brandenburg und schipperten im Hausboot von einem See zum anderen, ankerten abends dicht am Schilfgürtel und den wunderschönen Wäldern, genossen die Stille am Abend und Morgen. Wunderbar! Für mich gab es leider ein abruptes Ende am dritten Tag.

Durch ein Manöver beim Einfahren in die Schleuse ein plötzlicher Ruck, ich stehe gerade innen, kippe um, schlittere durch den Raum und knalle mit dem Kopf gegen den Kamin. Im selben Augenblick fängt der Heilige Geist in mir an zu beten, ich bete unaufhörlich: Jesus, Jesus, Jesus, dann Sprachengebet, wieder Jesus, Jesus. Ich sitze da, halte den Kopf und bete, während die anderen mit dem Einfahren in die Schleuse beschäftigt sind. Kein bisschen Panik bei mir, keine Furcht, keine Angst, auch nicht, als ich sehe, dass meine Hand voll Blut ist und ich ein Handtuch neben mir greife, um damit gegen den Kopf zu pressen, einfach nur: Jesus ist da, ich bin in seiner Hand. Und der Heilige Geist betet weiter, bis der Schleusenvorgang beendet ist und die anderen sehen, was passiert ist. Dann geht es schnell. Ein Krankenwagen kommt und bringt mich ins Krankenhaus, die Wunde wird genäht und keine weiteren Beeinträchtigungen festgestellt.

Ich werde in ein Zimmer gebracht, in dem eine etwas jüngere Frau im Bett liegt. Nach einiger Zeit komme ich mit ihr ins Gespräch. Ich spüre, wie verzweifelt sie ist, voller Angst und Sorge, weil eine OP-Wunde einfach nicht heilt. Ich frage sie, ob ich für sie beten darf und ich bete für sie. Sie ist wie ausgewechselt, staunt und sagt: "Ich habe nicht mehr solche Angst. Ich bin ruhig geworden. Danke, danke!" Später sag ich ihr, dass sie selbst auch Jesus um Hilfe bitten kann. Jesus ist ja bei ihr, er will ihr gerne beistehen und ihr helfen. Sie fragt, was sie da sagen kann, ob sie das auch in ihrer Sprache tun kann (sie kommt aus dem ehemaligen Jugoslawien, spricht aber gut Deutsch). Ich sehe am Abend immer wieder, wie sich ihre Lippen bewegen. Sie betet.

Ich freue mich mit ihr und denke nur: Jesus hat alles wohlgemacht. Hat mich bewahrt vor schlimmen Schaden, vor allem aber das Herz von Ljubi, so heißt sie, berührt und ihr neues Leben geschenkt. Und alles Weitere ergibt sich so selbstverständlich, ich habe das Gefühl, der Heilige Geist hat die Regie übernommen. So denke ich am nächsten Tag: Wie kann sie im Glauben bleiben und wachsen?

DER HERR IST MEIN HIRT, NICHTS WIRD MIR FEHLEN. PSALM 23

Ich schenke ihr meine kleine Gideonbibel und lese ihr einige Verse vor: Matthäus 7,7-11, wo Jesus sagt "Wer bittet, dem wird gegeben..." und auch Psalm 23 "Der Herr ist mein Hirte..." Sie will sich eine jugoslawische Bibel kaufen und erzählt, dass ihre Schwester oft in die Kirche geht, worüber sie, Ljubi, bisher immer gelächelt hatte. "Die wird erstaunt sein!" meint sie. Zum Schluss fällt mir noch ein, dass eine Freundin von mir morgens fünfminütige Telefonandachten per What 's App von ihrer Kirchengemeinde verschickt, und ich vermittle den Kontakt, dass sie die bekommt. Wir werden dann zusammen am Freitag entlassen!

Helga Sautter



BIBEL-SUCH-WEG CE BAMBERG



Spannung, Natur und Gottes Wort!

Der Bibel-Such-Weg bei Vierzehnheiligen ist ein neues Angebot

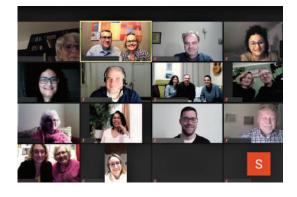
der Charismatischen Erneuerung Bamberg und war ideal für den Familienausflug im Herbst. "Suchen und finden, das gehört zum Leben", sagt die Initiatorin Ute Eichelsbacher-Kreppel über ihre Idee. "Jesus hat uns ermutigt, Gott zu suchen, hat uns gezeigt, dass er unser guter Vater ist. Und Suchen macht vor allem Kindern Spaß. Der Bibel-Such-Weg soll Familien einen schönen Ausflug mit guten Worten von Gott bieten." Die alles in allem etwa 2,5 Kilometer lange Rundtour eignet sich vor allem für Jungen und Mädchen im Grundschulalter, aber auch für jüngere Kinder mit Unterstützung der Eltern oder Großeltern an den sieben Stationen. Eine Abkürzung ist möglich.

Den Schlüssel zum Wegverlauf bildet die Beschreibung, die man auf www.ce.erzbistum-bamberg.de runterladen kann. An jeder Station ist eine Box versteckt, mit einem Bibelvers, einem kurzen Gebet und einer kleinen Aufgabe.

Einen Testlauf hat Ute Eichelsbacher-Kreppel auch schon unternommen, zusammen mit einer Freundin und deren fünfjähriger Tochter an einem schönen Nachmittag Anfang Oktober. Das Mädchen war vor allem in seinem Element, als es darum ging, schöne Sachen auf dem Weg zu sammeln und daraus ein Bild zu legen. Beim Suchen der Stationen und Boxen brauchte sie natürlich ein bisschen Hilfe und zum Beten war sie nach eigenem Bekunden "zu müde".

Aber sie hat die gesamte Route geschafft – einschließlich einer kleinen Rast auf der Bank an Station 4 mit Blick auf den "Gottesgarten" hier am Obermain. Und beim Vaterunser an der letzten Station betete sie leise mit. Ihre Mutter stellt dem Bibel-Such-Weg ein gutes Zeugnis aus: "Es war schön. Für ältere Kinder könnte ich mir die Route sogar noch länger vorstellen." Weitere Infos zum Bibel-Such-Weg und die Wegbeschreibung gibt es hier: www.ce.erzbistum-bamberg.de.

Beate Dahinten





DIÖZESAN-TREFFEN ONLINE

MAINZ UND LIMBURG

Der zweite gemeinsamen Diözesantag der CE in den Bistümern Mainz und Limburg fand am 21. November mit rund 30 Teilnehmenden in einer Online-Konferenz statt. "Obwohl wir uns aufgrund der aktuellen Situation nicht an einem Ort treffen konnten, hatten wir eine sehr gesegnete und geistliche dichte Zeit zusammen: Im Lobpreis, der durch die Gemeinschaft Gesù Risorto geleitet wurde, im Impuls zu Evangelisation von Martin Franke, im Austausch und Gebet füreinander in Kleingruppen - das geht mit "Zoom" sehr einfach,

sich für eine festgelegte Zeit in mehrere Räume aufzuteilen und dann wieder im Hauptraum zu treffen - und in der anschließenden Eucharistischen Anbetung, die von einem Teil des Diözesanteams vor Ort in einer Kapelle in Mainz gestaltet und in unsere Online-Konferenz übertragen wurde", meinte Georg Fischer, der mit seiner Frau Barbara verantwortlich ist für die CE im Bistum Limburg.

"Für manche war das die erste Online-Konferenz und mit Unterstützung in den Tagen davor, hat es bei allen technisch gut geklappt. Die Zeit zusammen vor Gott und miteinander hat uns allen sehr gut getan und ermutigt, uns wieder per Online-Konferenz zu treffen, solange es anders nicht geht."

LEITER-BAUSTEINE

Seit 2018 hat die Gemeinschaft Neuer Weg in München für ihre Gebetsgruppenleiter/innen und andere Interessierte die fünf Bausteine der CE-Leiterschulung mit Christof Hemberger jeweils als 1-Tages-Seminar angeboten. "Diese fünf Samstage in drei Jahren, waren für uns sehr, sehr wertvoll" meinte Rosina Wagner, die Leiterin der Gemeinschaft. Besonders neue Leiter empfanden die Schulungen als ermutigend, wegweisend und bestätigend. Doch auch langjährigen Leitern wurde es nicht langweilig, denn so manches, was essentiell zu einer charismatischen Gruppe gehört, aber in Vergessenheit geraten war, fiel einem plötzlich wieder wie Schuppen von den Augen, z.B. füreinander zu beten und dabei zu lernen, wie man das jederzeit auch für andere tun kann.

Auch die Notwendigkeit, eine Vision für die Gruppe zu haben, ist vermutlich nicht für jede charismatische Gruppe selbstverständlich. "Nur wenn wir wissen, wozu wir uns treffen, können wir leiten. Es muss Klarheit sein über das, warum wir uns treffen".

Manche Leiter, die lange Zeit eine Gruppe allein geführt hatten, erkannten, wie wichtig und wie hilfreich es ist, einen Co-Leiter an seiner Seite zu haben. Und dass man als Leiter nicht alles selber und alleine muss, sondern Aufgaben in die Gruppe delegieren kann. In Problemfeldern fühlte man sich vom Referenten Christof Hemberger gut verstanden, da er viele Situationen aus eigener, langjähriger Erfahrung kennt.

Rosina Wagner: "Ich meine, dass diese Seminare für jeden Gebetsgruppenleiter ein 'Muss' sein sollten. Führungskräfte in Unternehmen lassen sich auch trainieren. Und nicht nur in Firmen, sondern auch in Gebetskreisen kann man betriebsblind werden. So holen die Schulungen aus eingefahrenen Abläufen heraus, erneuern und führen uns weiter. Jedes Mal lernt man wieder dazu und bekommt eine neue Motivation. Jünger Jesu zu sein, bedeutet, schließlich ein Lernender zu sein. Für unsere Gruppen weiterlernen zu wollen, sollte uns ein Herzensanliegen sein."

DER TAG, AN DEM DIE MASKEN FIELEN



Trixi Schönbuchner, Der Tag, an dem die Masken fielen, D&D Medien, gebunden, 80 S., farbig illustriert, 9,90 Eur

Wer mag sie schon - die Gesichtsmasken, die mittlerweile überall das Straßenbild prägen? Doch man gewöhnt sich daran. Manche so sehr, dass sie sich sozusagen auf Dauer dahinter einrichten. In sicherer Distanz zu ihren Nächsten. So auch die Einwohner der kleinen Stadt, von der diese Geschichte erzählt. Sie passten die Stoffe vor ihren Gesichtern ihren inneren Masken an und wurden sich mit der Zeit immer fremder. Als eines Tages ein Besucher in die Stadt kommt, wird ihr gesamtes Verhalten infrage gestellt. Wer ist dieser Unbekannte - und was hat er ihnen zu bieten? In dieser faszinierenden, überaus feinfühlig erzählten Geschichte steht so viel Wahres. verblüffend Wahres über uns, über mich und Dich. (Margarete Dennenmoser)

NEUES BUCH FÜR DIE CE

MEHR WIND IN DIE SEGEL

Bernhard Axt, Mehr Wind in die Segel! Charismatische Gruppen zu ihrer Berufung freisetzen. Arbeitsbuch, D&D Medien, 130 Seiten, 11,90 EUR

Das Buch können Sie im Shop auf erneuerung.de bestellen

"Wo charismatisch drauf steht, muss auch charismatisch drin sein!" So könnte man das Anliegen von Pfarrer Bernhard Axt überschreiben. Aus einer reichen und langen Erfahrung als Leiter von charismatischen Gebetsgruppen und Gemeindepfarrer, als Verantwortlicher der Charismatischen Erneuerung im Bistum Fulda und Mitglied des Rates der CE, hält er durch sein Buch und die darin zu findenden praktischen Anregungen und vielen Zeugnisse anschaulich wach und lebendig, worum es der Charismatischen Erneuerung geht: Die Segel so zu setzen, dass der Wind des Heiligen Geistes machtvoll, sichtbar und spürbar wehen kann in unserem persönlichen Leben, in der Kirche und in der Welt. Papst Franziskus spricht vom "Strom der Gnade für die ganze Kirche", wenn er von der Charismatischen Erneuerung spricht. Ja, das ist nicht nur etwas für einige wenige Auserwählte. Der Geist Gottes will eine "Rundumerneuerung", wenn ich es mal so sagen darf. Um das Ursprungscharisma der Erneuerung nicht zu verlieren, bedarf es unserer immer neuen Bekehrung, Hinwendung zu Christus und Bereitschaft ihm zu dienen.

Bernhard Axt bietet mit seinem Buch ein wunderbares, verständliches und umsetzbares Tool, das uns helfen wird, "mehr Wind in die Segel" zu bekommen. Nutzen wir diese Anregungen in unseren Gebetsgruppen, Gemeinschaften und Gemeinden.

Josef Fleddermann ist Pfarrer in Bremen und Vorsitzender der Charismatischen Erneuerung Deutschlands (CE)



Inhalt

Einleitung: Mehr Wind in die Segel

- 1. Der Wert des gemeinsamen freien Betens
- 2. Lob und Dank als Lebensstil (Teil 1)
- 3. Lob und Dank als Lebensstil (Teil 2)
- 4. Sorgen teilen und gemeinsam vor Gott bringen
- 5. Die Berufung der Charismatischen Erneuerung: Warum das Profil nicht verflachen darf
- 6. Prophetische Rede und Sprachengebet
- 7. Gottes Stimme hören (Teil 1)
- 8. Gottes Stimme hören (Teil 2)
- 9. Zeugnis geben warum und wie? (Teil 1)
- 10. Zeugnis geben warum und wie? (Teil 2)
- 11. Meinen Platz im Reich Gottes finden
- 12. Die eigenen Gaben entdecken
- 13. Charismatische Fürbitte
- 14. Neue CE-Kreise gründen und begleiten

Ein Wort an alle Generationen

Schluss-Betrachtung: Wind, der Leben rettet



NEUE CD VON IMMANUEL LOBPREIS-WERKSTATT

"DU BIST UND BLEIBST"

Neue CD der Immanuel Lobpreiswerkstatt (trotz Corona-Bedingungen eingespielt)

"Du bist und bleibst." — Der Titel der neuen CD-Produktion der Immanuel Lobpreiswerkstatt stand schon Anfang des Jahres im Raum. "Noch bevor jemand ahnte, was unsere Gesellschaft 2020 erwartet, haben wir an dem festgehalten, dass Jesus Christus für die ganze Welt Heiland und Erlöser ist und bleibt", erklärt Matthias Schyra, Leiter der Lobpreiswerkstatt. Dass die CD nun wie geplant im November erschienen ist, ist trotzdem Ergebnis eines Hürdenlaufs unter Corona-Bedingungen. Denn aufgrund der Abstandsregelungen konnten immer nur sehr wenige Musiker gleichzeitig im Studio präsent sein.

Im Booklet schreibt die Lobpreiswerkstatt: "Manche der Beteiligten gingen während der Aufnahmen durch tiefe Krisen. Das klingt in einigen der Songs auch an. Sie tragen aber alle eine große Hoffnung in sich. Denn das alles ist nicht das Ende des Liedes. Wir dürfen gleichzeitig etwas von der tieferen Wahrheit spüren, die uns trägt: Gott ist da, nie weit weg. Er sieht weiter, Er hält uns und fängt uns auf. Er geht mit uns auf die Höhen, aber auch durch die Tiefen".

Mit "Du bist und bleibst" meldet sich die Lobpreiswerkstatt nach zwölf Jahren wieder mit einer CD-Produktion zurück. Die zwölf Lieder stammen zum ersten Mal alle aus eigener Feder. Die Aufnahmen konnten zwischen April und August 2020 nicht wie geplant von den 20 Sängern und Musikern gemeinsam im Studio Wolke 17 im Immanuel Zentrum eingespielt werden, sondern wurden nacheinander von Produzent Christoph Spörl aufgenommen und in gemeinsamer Arbeit arrangiert sowie abgemischt.

Nachdem auch das für Anfang November in kleinem Rahmen in der Evangelischen Stadtkirche geplante Premieren-Konzert mit Live-Stream abgesagt werden musste, gab es statt dessen einen kleinen aber feinen "CD-Release-Stream" mit Einblicken in einige der Lobpreis-Songs. Außerdem feierte das erste Musikvideos zur neuen CD Premiere. Es kann auf dem YouTube-Kanal der Immanuel Lobpreiswerkstatt unter https://www.youtube.com/user/Lobpreiswerkstatt abgerufen werden. Auch der "Release Stream" ist dort weiter abrufbar. Weitere Videos kommen in den nächsten Wochen dazu. Aufgenommen wurden diese Videos in der Ravensburger Kirche St. Jodok und im Kloster Sießen.

Erschienen ist die CD im Verlag: Faithlift Music Ravensburg, erhältlich ist sie im Immanuel Buchladen in der Ravensburger Marktstraße und unter www.immanuelbuchladen.de. Auch Noten sind demnächst erhältlich. Die Lieder sind außerdem abrufbar auf den Musik-Plattformen von iTunes und Amazon und auf Spotify. Vorfinanziert wurden die Produktionskosten zu einem großen Teil von Spendern, wobei sich die Bandmitglieder alle ohne Honorar engagierten.

www.immanuel-lobpreiswerkstatt.de und direkter Link zum ersten veröffentlichten Musikvideo: https://www.youtube.com/ watch?v=w267xHa61Fk

"Super, dass das geklappt hat mit Eurer CD. Ich höre sie schon fleißig und finde sie echt gelungen: schöne Lieder, abwechslungsreiche Arrangements. Was mir gut gefällt ist, dass Ihr viel Text aus der Bibel/Psalmen drin habt und eine "Ich und mein Erleben"-Zentrierung vermieden habt. Danke für Eure Mühe, wieder was Neues zum Lob des Herrn beizutragen!" (Karl Fischer)



GEMEINSCHAFTEN UND WERKE IN DER CE

Termine siehe jeweilige Webseite!

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 www.stulrichhochaltingen.de

Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de; www.inmanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de;

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, E-Mail: baddriburg@seligpreisungen.org

Koinonia-Gemeinschaft, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf-Biburg; E-Mail: stefani.schlaffner@koinonia.de; www.koinonia.de

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

Gemeinschaft Neuer Weg, Solothurner Straße 65, 81475 München, info@gem-nw.de, www.gem-nw.de

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, www.sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de

Gemeinschaft Jedidja, Oberer Kühlenberg 100, 97078 Würzburg; info@jedidja.de www.jedidja.de; Jugendarbeit: www.jediwo.de Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr. 66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de

Initiative Gebetshaus Augsburg, Gebetshaus Augsburg, Pilsenerstr. 6, 86199 Augsburg, T.: 0821-99875371; www.gebetshaus.org

Markus-Gemeinschaft an St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln; www.markus-gemeinschaft-koeln.de, Tel. 02234-82216

Mütter hoffen und beten, SalzSalzSalz e.V., Postfach 3042, 88216 Weingarten; www.muetterbeten.de

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelder Str. 50, 73111 Lauterstein/Weißenstein, Tel. 07332-924127, paulus-gemeinschaft-weissenstein.de

Rachels Weinberg, Christiane Kurpik, Domhof 8, 31134 Hildesheim; Tel. 05121-133761; www.rachelsweinberg.de; chrkur@web.de

Gemeinschaft Monte Crucis, Christliche Glaubens- und Lebensschule, Lausitzer Str. 46, 10997 Berlin www.montecrucis.de; www.glsberlin.de; E-Mail: info@qlsberlin.de

Gemeinschaft St. Norbert, in 88214 Ravensburg-Weißenau, Kapelle Weißenau-Mariatal, Infos: Andrea Hirlinger; E-Mail: ahirlinger@gmail.com

Christen-im-Aufbruch, 45476 Mülheim, www.christen-im-aufbruch.de

Gemeinschaft "Aufbruch", Am Brücklfeld 1, 93497 Willmering www.aufbruch-strahlfeld.de

Kath. Evangelisationswerk Regensburg e.V., Kapellengasse 4, 93047 Regensburg; Tel. 0941-5841785, E-Mail: Ewerk. Rgbg@t-online.de; www.evangelisationswerk-regensburg.de





www.gge-seminare.de



Kosten Unterkunft (VP):

Ab 28 Jahre:

EZ /DZ mit DU/WC 80,00 €;

EZ /DZ mit DU/WC 110,00 €;

EZ /DZ mit DU/WC auf Flur 70,00 €;

FZ/DZ mit DU/WC auf Flur 90.00 €

Wir möchten Lobpreis und Anbetung fördern und Menschen dazu befähigen in dieser Berufung zu wachsen. In den Gruppen und Gemeinschaften vor Ort soll eine neue geistliche Dynamik aus de Kraft des Heiligen Geistes entstehen und Menschen von der Schönheit Gottes berührt werden.

- ⇒ Intensive Lobpreis- und Gebetszeiten
- ⇒ Geistliche Grundlagen, Leitung, Technik
- ⇒ Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene

Seminargebühr: 60,00 € | ermäßigt 30,00 €

Finanzielle Engpässe sollen kein Hinderungsgrund sein!

Veranstaltungsort: Jugendhaus Hardehausen | Abt-Overgaer-Straße 1 | 34414 Warburg

Veranstalter sind die Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche, die Geistliche Gemeinde Erneuerung in der Evangelischen Kirche und das Gebetshaus Paderbor

<u>Informationen erhältlich bei:</u> Silvia Jöhring-Langert | gge-westfalen@t-online.de | 02941-767567

Werner Nolte | werner.nolte@erneuerung.de | 0175-8133444

Online-Anmeldung: www.gge-seminare.de



NEUES MAGAZIN

"andersLEBEN" sucht nach guten Wegen in die Zukunft

Herausgefordert von Corona und Klimakrise merken viele Menschen in diesem Jahr. dass etwas anders werden muss. Deshalb startet der SCM Bundes-Verlag das neue Magazin andersLEBEN. Mit guten Ideen und Impulsen für eine Zukunft, in der wir nachhaltiger, gemeinschaftlicher und in der christlichen Spiritualität verwurzelt leben. Statt zu viel Konsum, Ego-Mentalität, Ausbeutung der Schöpfung und Einsamkeit in der Gesellschaft will andersLEBEN neue Lebensentwürfe entdecken. Die Zeitschrift wagt und prüft große (Zukunfts-) Gedanken und macht gleichzeitig Mut, die kleinen praktischen Schritte im Alltag zu gehen, andersLEBEN erscheint Ende November 2020. Interessierte können sich ein kostenloses Test-Exemplar bestellen unter www.andersLEBEN-magazin.net oder per Telefon: 02302 930 93-910.



HOBELSPÄNE

Einfache und erfrischende Gedanken will Michael Papenkordt, ehemaliger Schreiner, mit seinen Beiträgen auf Radio Horeb geben. "Heute wird nun tatsächlich schon der 100ste Impuls von mir in Radio Horeb ausgestrahlt. Das ist für einen einfachen Schreiner eine Menge Holz und wirklich so etwas wie ein kleines Jubiläum" schrieb uns Michael Papenkordt, der seit mehr als 30 Jahren als Laienmissionar beim "Institut für Weltevangelisierung - ICPE Mission" arbeitet.

Die kurzen, etwa 8 Minuten langen Impulse, sind so originell gehalten wie auch der Titel ("Hobelspäne"), unter dem Michael diese nun unter anchor.fm/michael-papenkordt veröffentlicht.

Die Podcasts sind natürlich weiterhin auf der Webseite von Radio Horeb und auf Spotify zu finden. Weitere Infos zum Dienst des ICPE-Missionars und CE-Ratsmitglieds Michael Papenkordt auf neueva.de und icpe.org.

